

Saale-Feitung.

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis

Im Halle Vierteljährlich 2 50 W., halbjährlich 4 50 W., ...

Die Expedition veranmaltet Dr. Ernst Schürig in Halle. (Hauptredaktion mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. ...)

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 165.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 9. April

1898.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 8. April. Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird sich in der nächsten Woche auf zwei Tage nach Teplitz begeben ...

Die heutige amtliche Bericht über das Vergehen des Königs Otto von Bayern lautet: Eine weitläufige Landung in dem Festland Sr. Majestät ist nicht eingetreten ...

Eine münchener Zeitungsart. der Köln. Ztg. enthält einige nähere Einzelheiten über die Erkrankung des Königs von Bayern ...

Herr v. d. Rede.

Aus Berlin, 8. April. Schreibt man uns: Daß der Herr Freiberger v. d. Rede v. d. Herr, den man nie aus den freisinnigen ...

Nach allem, was wir über Herrn v. d. Rede und seine Art wissen, können uns die neuesten Zeitungsberichte, die sich mit seiner Person beschäftigen, nicht insonderlich überraschen ...

Mit anderen Worten: der Minister geht bald, oder noch nicht gleich, und es ist unangebracht, jetzt schon das Heil des Reiches zu verheißeln ...

Beamten entscheide in Preußen darüber, ob sie gehen oder bleiben müßten. Jetzt erfahren wir, daß auch hier das Oberhohe in diesem eine gewichtige Rolle spielt!

Die Preisgabe der Bundesausführprämien.

Die Einladungen zur internationalen Zucker-Konferenz in Brüssel sind für den 7. Juni ergangen. Frankreich wird sich daran beteiligen ...

Die Ausführprämien haben für alle beteiligten Staaten den Nachteil eines beträchtlichen Finanzverlustes ...

Antifeministische Fächer in Theorie und Praxis.

H. G. Erdmannsdorffer, der Verfasser der auch von uns in 3. heftigen Brochüre gegen die deutsch-soziale Reformpartei, veröffentlicht jetzt folgende sehr bezeichnende Erklärung:

„In meiner vor einigen Monaten erschienenen Schrift: „Dem Abgange an“, in der ich mich kritisch mit der deutsch-sozialen Reformpartei auseinandersetzte, ist auch folgender Passus vorhanden:

„Der erregte, durch die Kapitulation von vollendeter Einseitigkeit erregte Antifeminismus ...“

„Der erregte, durch die Kapitulation von vollendeter Einseitigkeit erregte Antifeminismus ...“

Parlamentarische.

Wie die „Staatsbürger-Ztg.“ zuverlässig erfahren haben wird, befindet es sich, daß für die Reichstagswahlen der 20. Juni in Aussicht genommen ist ...

Die freiwirtschaftlichen Angelegenheiten sind im Reichstags folgenden Verhandlungen ...

Sozialwirtschaftliches.

Was die von den Wasserbauvereinen vorgelegenen gegenseitigen Maßnahmen anlangt, so werden Gesetzentwürfen ...

Durch welche die Erhaltung der Waldbestände im schließlichen Gebirge und die dort etwa erforderliche Aufzucht gefördert werden, bereits erlangen ...

Verwaltung und Rechtspflege.

Von den Brauereibetrieben und den Vertretern ihrer Interessen ist mehrfach Klage darüber erhoben, daß die Ordnung, welche die Vertheilung in bezug auf den Preis ...

Diejenigen Betriebe der Textil-Industrie, welche die ihnen zu Gebote stehende ...

Das Magistratskollegium von Berlin hat sich dem Beschluß der Reichsregierung angeschlossen ...

Eine weitläufige Verbesserung in der Bekleidung der Eisenbahnwagen dritter Klasse wird jetzt auf der Stadt- und Provinzialbahnen ...

Am 1. März ist die Gemeindeverwaltung jetzt beschloffen, von der Stadtgemeinde Berlin 98,000 M. als Zuschuß zu den Ausgaben für Schulzwecke zu verlangen ...

Das neue Margarinegesetz enthält bestimmte Vorschriften über deren Vertheilung ...

Parlamentarische.

Der Bund der Landwirthe beabsichtigt, für den Wahlkreis Witterfeld-Dölich keinen eigenen Kandidaten aufzustellen ...

In Gotha wurde in einer Generalversammlung der nationalen Landwirthe beschlossen, die Kandidatur des Oberbürgermeisters Dr. Liebert für den Reichstag zu unterstützen ...

In Eberfeld waren haben sich außer den Nationalen Liberalen auch die Freikonventionen in Eberfeld der Kandidatur des freiwirtschaftlichen Stadtbürgermeisters ...

Schule und Kirche.

Seitens der königlichen Staatsregierung ist, der „Woi“ zufolge, neben der Förderung des Fortbildungsschulwesens auch eine umfassende Ausgestaltung des niederen Sch...

Schulwesen in Preußen im Auge gefaßt worden. So ist neuerdings die Errichtung von Hochschulen für einzelne Gewerbe und Spezialwissenschaften in Anregung genommen, und die königliche Staatsregierung untersucht die Anträge gegenwärtig einer eingehenden Prüfung.

Einen interessanten Einblick in den Geist, der gegenwärtig in der Volkshochschulverwaltung herrscht, giebt ein Vorschlag, der für dreiklassige Vortragskurse anknüpft an die Vorlesung des Vortrags ertheilt wird. Wenn man den Plan, der augenblicklich von amtlicher Seite aus vertrieben worden ist, durchsieht, so glaubt man, ein Ereigniß der Neuzeit zu sehen zu haben. Für die Aufnahme in die Anstalten wird nur verlangt, Kenntnis der Hauptvorlesungen des Katholizismus und der wichtigsten Abhandlungen der biblischen Geschichte, geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, einige Scharfsinnigkeit in der Rechtschreibung, Freiheit in den vier Grundrechnungsarten, Kenntnis der gemeinen und Dezimalbruchrechnung und die Befähigung, letztere Aufgaben der Schlußrechnung und der bürgerlichen Rechnungsarten mit Verständnis zu lösen, eine saubere und ordentliche Handschrift, außerdem musikalische Anlage. Die Anforderungen bleiben hinter dem, was nach den allgemeinen Bestimmungen in jeder Vorlesung geleistet werden soll, weit zurück. Alamentlich fällt es auf, daß aus den realistischen Lehrplänen und aus der Litteratur tragend welche Kenntnisse nicht verlangt werden.

Wesentlich ist das Kammergericht entschieden, daß einzelne von Dittmer in den verschiedenen zum Zwecke des Konfessionsunterschieds öffentlicher Schulen angehalten werden dürfen, wenn nicht ein „ausreichender“ Grund dafür auf privatem Wege gegeben wird. Der weltliche Kräfte in Berlin hätte keine neuarbeitende Tochter vom Religionsunterschied in der Gemeindebehörde zurückzuführen und was wegen letzterer der Verordnung vom 6. April 1897 vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Die Strafkammer verwarf die Berufung. Sie machte geltend, Kräfte sei allerdings schon vor der Geburt seiner Tochter aus der evangelischen Kirche angehört und schon lange Zeit Mitglied der freireligiösen Gemeinde. Ein Widerruf seiner Tochter vom Religionsunterschied ließe ihm aber nicht zu. Eltern dürfen nach den landrechtlichen Vorschriften ihre Kinder nicht ohne den Unterschied der öffentlichen Volksschulen vorgehen lassen. Das Kammergericht wies die Revision des Angeklagten ab. Der vorliegende Fall unterscheidet sich nicht wesentlich von früheren Fällen.

Rechtswissenschaften.

Nach einem Telegramm des stellvertretenden Landesbankmanns für Deutsch-Südwestafrika hat die Kaiserliche Schutztruppe unter Major Müller am Großberg über die ausfallenden Posten einen Vorstoß in das Gebirge gemacht, um ein hier bestehendes Gefolge davonzutreiben. Der Feind floh in der Richtung auf Heilbrunn zu. Demnach haben sich die Hauptkämpfe am 20. März ergeben. Der Feind, sowie 90 waffenfähige Mann nebst den Gewehren fielen in die Hände der Sieger. Die Geiseln sind nach Windhoek gebracht worden.

Rechtswissenschaften.

In Tübingen bei der Konfessions-Buchst traf am Donnerstag der Lieutenant Lehmann ein, der, zu Werke von Berlin kommend, die ganze Familien-Schönung in dreißig Tagen durchgemacht. — Als erste deutsche Dame ist die Gemahlin des Dolmetschers Dr. Schrammeyer mit ihrem Schönen nach Tübingen übergeföhrt.

Rechtswissenschaften.

Der Graf Waldersee hat aus Anlaß seines Auftrages an den Kommando des 9. Armeekorps einen Corpsbefehl erlassen, dessen Kern Aufsehen erregt hat. Graf Waldersee rechnet die sieben Jahre, während deren er an der Spitze des 9. Armeekorps stand, zu den schönsten seiner Dienstzeit, verknüpft aber mit dem Dant an die Mannschaften für ihre Anhänglichkeit an den kaiserlichen Dienst. Das 9. Armeekorps hat es ihm nicht vergessen, und das 9. Armeekorps an den Feind zu führen. Meine besten Wünsche folgen dem Armeekorps auf allen seinen Wegen, ich weiß, daß es jederzeit, sei es im Frieden oder im Kriege, seine Schuldigkeit thun und seinen alten Ruf bewahren wird. „Vorwärts“ wird stets seine Losung sein.

Der Kommandeur der 8. Division Generalleutnant Freiherr von Müllers-Buchberg ist zum kommandierenden General des 7. Corps ernannt worden.

Generalleutnant Frhr. v. Gemmingen, Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departments im Kriegsministerium, ist zum Kommandeur der 1. Division ernannt und Oberst von Preytinger, Kommandeur des Inf-Regts Nr. 137, an seiner Stelle mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Allgemeinen Kriegs-Departments beauftragt worden.

Das deutsche Panzerschiff „Olbenburg“, welches von Neapel kam, ankerte vor Malaga. Die deutsche Besatzung ist, auf Ehren des Kommandanten und der Offiziere ein Seil zu veranlassen.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Konflikt.

Die Hoffnung auf eine vielleicht noch mögliche Abwendung der Kriegesgefahr im fernem Westen hat sich in den letzten Stunden nicht vermindert. Zwar lauten die mehrer dazwischen Nachrichten über die an allen früheren Verhandlungen selbständigen Beschlüsse des spanischen Ministeriums nicht beherzender günstig, aber über Paris liegen beruhigendere Mitteilungen sowohl aus Madrid als Washington vor. Die Kollektivnote der Mächte ist in Washington überreicht worden. Der darin ausgeprophete Friedenswille der Mächte im allgemeinen Kulturinteresse entspricht unseren pariser Meinungen über den Charakter der gemeinsamen europäischen Friedensnotizen, die sich weder als eine Mediation noch als eine diplomatische Intervention, sondern einfach als ein Anerbieten guter Dienste und freundschaftlicher Vorkstellungen in Washington darstellt. Daß die Verabredung der Vorkstelle Mac Kinley's auf Zustimmung der Mächte zurückzuführen sein dürfte, scheint sich zu bestätigen. Als äußeres Gegenstück Amerikas wurde jetzt eine weitgehende Autonomie Kuba's mit hiesiger nomenklatur spanischer Souveränität bezeichnet, gefundene Spanien eine solche zu dann könnte, heißt es, der Krieg vermieden werden. Mit der Stimmung jedoch, die in Madrid der Regierungskreisen zu herrschen scheint, ist ein derartiges Eingeständnis schwer vereinbar. — Die Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs, Italiens und Russlands stellten am Donnerstag dem Präsidenten Mac Kinley im Weißen Hause einen Besuch ab. Der englische Vorksteller überreichte im Namen der Vertreter der übrigen Mächte folgende Note:

Die unterzeichneten Vertreter sind geduldig ermächtigt, im Namen ihrer Regierungen einen dringenden Appell an die Gerechtigkeit der Humanität und der menschlichen Besonnenheit der Mächte zu richten und den ungleichen Willen des einen der beiden beteiligten Regierungen zu einer Verhängung zu führen werden, indem sie die Erhaltung des Friedens

sichern, alle notwendigen Verfügungen für die Wiederherstellung der Ordnung auf Kuba gemäßen wird. Die Mächte zweifeln nicht, daß der selbstlose, rein humanitäre Charakter ihrer Vorkstellungen von der amerikanischen Nation vollkommen anerkannt und genehmigt werde.

Präsident Mac Kinley erwiderte:

Die Regierung der Vereinigten Staaten erkennt die Gerechtigkeit der Wünsche eingeleitet und die in der von Euren Excellenzen überreichten Adresse zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß das Ergebnis der gegenwärtigen Lage auf Kuba die Aufrechterhaltung des Friedens und der Einheit der Vereinigten Staaten und Spaniens sein werde, die erreicht werde mit Hilfe der nötigen Garantien für die Wiederherstellung der Ordnung auf Kuba und für die Wiedergabe des kaiserlichen Ansehens und der Ehre, der den Interessen der amerikanischen Nation vielen Nutzen hat und ihre Ruhe bedroht durch die Natur und die Folgen des vor unruhigen Thoren unterhaltenen Kampfes, und der außerdem die Humanitätserfülle der Nation empört. Die Regierung würdigt den humanitären und unparteiischen Charakter der Mittheilung der Mächte, die sie hierüber die Mächte die letzten und unbedingten Verbindungen der Vereinigten Staaten würdigen werden, eine Pflicht der Menschlichkeit zu erfüllen, indem sie der Lage ein Ende setzen, deren unbegrenzte Verlangung unendlich ist.

Die Vertreter der Mächte begaben sich hiernach nach dem Staatsdepartement, wo sie mit dem Staatssekretär Sherman und dem stellvertretenden Sekretär Day Beratung pflogen.

Oesterreich-Ungarn.

Die A. S. P. P. fündigt Uebertragungen im Bereich der Präfektur an, die für die Budgeteffekten schwer im Gewicht fallen. Man vermutet, daß hierbei die Aufstellung der Militär- und die Gehaltsfrage eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Zum Marinereicht verlor, daß dessen Höhe mit 55 Millionen ausreicht erhalten bleibt. Doch wären bereits in der ersten Rate erhebliche Abstriche erfolgt und die geplante Kreditbewilligung würde auf über zehn Jahre verteuert werden.

Aus nationalem Hof gegen ihren italienischen Vizekönig haben die Vorwörter zweier kroatischen Dichter bei Koviga in Wien ihren Vortritt zu griechisch-orthodoxen Kirche angemeldet.

Frankreich.

Das Kriegesgericht, welches Eberhartz freigesprochen hatte, trat Freitag vormittag zur Prüfung nachfolgender zwei Fragen zusammen: Soll gegen Zola eine neue Klage angebracht werden? Soll bei dem Großkapitel der Ehrenlegion eine Klage gegen Zola als Inhaber des Offizierskreuzes der Ehrenlegion angebracht werden? Das Kriegesgericht beschloß, einen neuen Prozeß gegen Zola zu beantragen und als Akteur aufzutreten. Das Kriegesgericht gab ferner bekannt, daß der Kriegsminister bei dem Kaiser der Ehrenlegion Klage erhoben habe, um die Streichung Zola's aus den Listen der Ehrenlegion zu erlangen.

Das Kongressbillet zwischen Kammer und Senat wegen des Budgets, das am Schluss jeder Parlamentstagung stattfindet, ist endlich zu Ende. Am Donnerstag hat die Kammer das Budget in der vom Senat beschlossenen Fassung angenommen und sich darauf, ebenso wie die Herren im Senat, einigt. Am Donnerstag darauf, daß der Senat ihre Wünsche zu machen würde, hatte die Kammer in den Vorarbeiten wieder allerdings Vorstöße hineingeworfen, die das Wohlwollen der Wähler hervorzuheben sollten, aber schließlich unbillig waren. Die an mehreren Punkten des Kongressbilletes vom Senat getragenen Änderungen gleich zu genehmigen, konnte die Kammer nicht wagen, da dies den Wählern sofort verfallen hätte, daß es den Herren Abgeordneten mit einzelnen ihrer „schönsten“ Wünsche gar nicht einfallen ließe. Demnach wanderte der Voranschlag nach ein paar maligen Sitzungen, am Sonntag ein und her, bis das Budget schließlich, natürlich in der Senatsfassung, angenommen wurde.

Großbritannien.

Am dem Ausbruch in Süd-Westen befehligen sich jetzt fast 100,000 Arbeiter, und man fürchtet, daß die Zahl der Ausfallenden auf 140,000 und darüber wächst. Wie der „Kranke“ aus London gemeldet wird, erhalten die Lohnarbeiter in Süd-Westen einen geringeren Arbeitslohn als die Bergarbeiter in anderen englischen Kohlenbezirken. Derzeit noch ein paar mal zwischen Kammer und Senat ein und her, bis das Budget schließlich, natürlich in der Senatsfassung, angenommen wurde.

Serbien.

Gegen Kralitch, den Führer der Radikalen, ist ein Prozeß wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden.

Türkei.

Die englische Vorkstelle überreichte am Donnerstag die Worte eine Note in Bezug der Entschädigung für die von den englischen Unterthanen während der armenischen Völkern in Kleinasien erlittenen Verluste. Das armenische Patriarchat hat der gemischten Kommission in London ein Verzeichnis überreicht, in welchem 40,000 Waisen und 40 bei den kleinsten Waisen zehnjährige Mädchen aufgeführt sind. Das niederösterreichische Gesandten hat auf türkischen Grundriss, in Ansbach und Gumbach Kirchengemeinden zu errichten, wurde seitens der Türkei infolge der von Russland unterstützten Opposition des österrösterreichischen Patriarchats abgelehnt.

In einem außerordentlichen Ministerrath wurde beschlossen, an die türkischen Vorksteller eine neue Entschädigung betreffend Kreta im Sinne der früheren Forderungen zu senden. In dem bereits am Mittwoch abgehandelten Rundschreiben giebt die Note dem Waischen Ausdruck, daß die Autonomie auf Kreta unter Wahrung der Souveränität des Reiches und unter Wahrung der Interessen der Bevölkerung gelangt. Aus Kreta wird gemeldet, nach im Laufe der Woche würden die Abnieder vom Gouverneur Ismail Pascha die Verwaltung übernehmen und diese im Vereine mit dem Konstantinopel übergeben, um bis zum Eintreffen des Waischen Geheißes zu warten. Wie eine aus Konstantinopel stammende Depesche aus Sivas meldet, seien dort einige armenische Mädchen durch Drohungen gezwungen worden, zum Islam überzutreten. Die türkisch-serbische Grenze wurde zwischen dem 1. und 12. April die von Serbien her eröffneten. Es entspann sich ein blutiger Kampf, in welchem zwei serbische Gendarmen getödtet wurden.

Afrika.

Nach einer Meldung des „Hinterländer Bureau's“ ausairo vom Freitag gingen die englisch-spanische Streitkräfte gegen unter dem Vorksteher Kralitch die Deutsche gegen 8 Uhr morgens an und nahmen die Verhandlungen wahr. Der Vorksteher der Deutsche wurde betraut. Der Angriff glückte vollkommen. — Ferner meldet das „Hinterländer Bureau“ ausairo von gestern: Eine amtliche Depesche belagt, nach einem

Machtmarche überließ sich die englisch-spanische Streitkräfte der Stellung der Deutsche bis auf eine Meile. Bei Tagesanbruch wurden die Verhandlungen in Entfernung einer halben Meile bombardiert. Drei Brigaden unternahm einen Sturm. Die Deutsche, welche erst mit ihrem Feuer zurücktraten, begannen dann englisch-spanischen Truppen nahe bei den Verhandlungen waren. Die Verluste der Deutsche sind beträchtlich, während nur geringe Verluste gemeldet wurden. Der spanische Vorksteher hoch völlig und die allgemeine Lage der Kolonie ist höchst düster. Die Truppen haben große Misvorfälle und viele Dörfer zerstört. Die Klagen über die Härte, mit welcher die Krieger eingetrieben wird, sind nicht unbegründet. Auch die Deutschen haben erlitten die Härte für ungerade; sie sollte auf 1 lb, der Vorksteher begehrt werden; wobei beträgt sie in Gambia. Die Regierung hat die Lage ohne Zweifel selbst für unbillig und sendet Truppen und Munition ins Innere.

Androsien und Sibirien.

Aus San Francisco wird geteilt, daß dort der britische Konsul Smith aus Samoa entsetzt. Er befehligt, daß bei seiner Abreise König Malietoa selber kamt war. Falls er nicht, wird der Ausbruch einer Revolution befürchtet.

Verhandlungen.

Berlin, 7. April. Beurteilung wegen Unterschlagung von Geld. In dem Prozeß gegen den Hilfsboten Stuhls, den Herr Verpelt und Frau Stuhls wegen Unterschlagung von 1000 Mark an einem hiesigen Herrn durch den Obersten Richter des Landgerichts, am 1. März 1897, wurde Verpelt zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Frau Stuhls wurde mangels hinreichender Beweise freigesprochen. Wegen Stuhls ist die Verhandlung ausgesetzt, da der Angeklagte geübt gefügt ist.

Verhandlungen.

Berlin, 7. April. Beurteilung wegen Unterschlagung von Geld. In dem Prozeß gegen den Hilfsboten Stuhls, den Herr Verpelt und Frau Stuhls wegen Unterschlagung von 1000 Mark an einem hiesigen Herrn durch den Obersten Richter des Landgerichts, am 1. März 1897, wurde Verpelt zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Frau Stuhls wurde mangels hinreichender Beweise freigesprochen. Wegen Stuhls ist die Verhandlung ausgesetzt, da der Angeklagte geübt gefügt ist.

Verhandlungen.

Botsdam, 7. April. Ein Kriminalkommissar wegen Sittlichkeitsvergehens verurteilt. Vor der Strafkammer des Landgerichts Potsdam am 1. März wurde eine Verhandlung gegen den königlichen Kriminalkommissar Maack aus Berlin wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit hinter verschlossenen Thüren statt. Der Angeklagte zu Grunde liegende Hauptbestandteil ist ungefähr folgender: Am 1. Januar dieses Jahres fuhr der Angeklagte in einem von Magdeburg kommenden Schnellzuge mit noch zwei anderen Herren und einer Dame zusammen in einem Coupé zweiter Klasse. Gegen die Dame soll Maack nach und nach die Sittlichkeit unzüchtige Aeußerungen gemacht haben, so daß die Dame sich weigern ließ, den in Coupé sitzenden Regierungsbeamten Maack um Schlaf zu erlauben, welcher Her dem auch beim Halten des Zuges in Potsdam die Befreiung des Angeklagten bewirkte und Abreise erlaubte. Aus der Art der Verhandlung geht nach dem „West. Anzeiger“ hervor, daß Maack dem dort gelegenen Strafplatz für überführt zu erlauben lie. Mit Rücksicht auf seine Stellung und sein Vorleben jedoch habe das Gericht, trotzdem der Angeklagte sich einmal von seiner vorerwähnten Bedenke wegen eines ähnlichen Vergehens hinter verschlossenen Thüren gehalten, sich nicht auf Grund von einer Verhängung Strafe zu Hand genommen und der Angeklagten nur zu einer Geldstrafe von 400 M. eventuell 40 Tagen Gefängnis und in die Strafen verurteilt.

Verhandlungen.

Trier, 7. April. Das Eisenbahnunglück bei Gerolstein. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde wegen des Eisenbahnunglücks bei Gerolstein im vorigen Jahre bei Gerolstein hinfälliger Eisenbahnunfall verhandelt. Angeklagt waren der Beamte Johann Mann, der Heizer Herr Josef Höbner und der Stationsvorsteher Johann Joseph Schiffer wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahnpassagiers, wodurch der Tod von Menschen verursacht worden ist. Die Angeklagten wurden im allgemeinen den Vorwurf der Fahrlässigkeit der Sachverhaltigen hielten ein Verbrechen des Stationsvorstehers ist vorliegend, meinet aber, die beiden anderen Angeklagten hätten sich nichts zu Schulden kommen lassen. Nach längerer Verhandlung wurden die Angeklagten freigesprochen. In der Verhandlung des Urtheils heißt es, es sei nicht anzunehmen, wenn eigentlich die Schuld trifft; infolgedessen sei auf Freisprechung zu erkennen und die Kosten der Staatskasse aufzuerlegen.

Verhandlungen.

Breslau, 6. April. Beurtheilung Schallerbach. Der Holzbohrer Wilhelm Schallerbach aus Domburg, welcher fahrlässig ein hiesiges Kind am Halswunden durch das Öffnen einer Schere getödtet, wurde zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Verhandlungen.

Magdeburg, 7. April. Todesurtheil. Wegen Mordmordes wurde der Arbeiter Wolf, Hofmann von Scher, der seine Frau von einem hohen Felsen in die Höhe geworfen hat, vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Verhandlungen.

s. Eisenburg, 7. April. Das Eisenburger Eisenbahnunglück. Bei dem Eisenbahnunglück in Eisenburg am 1. März 1897, wurde der hiesige Staatskammer seine Sühne. Der Lokomotivführer Emil Julek aus Falkenberg wurde der fahrlässigen Gefährdung eines Eisenbahnpassagiers schuldig befunden und zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Er wies jede Schuld von sich und suchte den Nachweis zu führen, daß er in vollem Maße seine Schuldigkeit gethan. Seinen Anklagen standen jedoch die Sachverständigen-Gutachten entgegen.

Provinzialnachrichten.

St. Vom Westen, 8. April. [Weiter.] Entgegen der Lage dieses Gebietes unmittelbar am Fern eines Aufbruches herrschte am Mittwoch, wie bereits berichtet, relativ warmes, trockenes und flares, wenn auch windiges Wetter bei uns; das Thermometer, welches in der Nacht bis gegen - 8° sinken wollte, stieg mittags bis zum Vorksteher die fernst nicht vor besonders im südlichen und östlichen Quadranten außerordentlich klar, in letzteren sah man weit über Daberg hinaus. Da auch die Schneedeckung sich gütlich waren, so war an diesem Tage der Boden von etwa 20 Zentimetern tief. Bei dem morgigen steigendem Barometer und dem Vorksteher am Abend Sturm ein, der unter allmählicher Drehung von Südwest nach West bis zur letzten Nacht angehalten, in der Nacht zum Donnerstag auch unabhänder längerer Nebel, in letzter Nacht von einem ziemlich starken Winden begleitet. Am Freitag wurde ein stürmischer Wind ein, der unter dem geteilt mittags über 4 Grad getrieben und bei dieser Betrag jedoch nicht wieder unterdrücken, die infolgedessen der Wodensuppe in den letzten Tagen zu theil gewordene kalte Wärme wieder bei der Schneedecke dadurch gemindert, so daß heute mittags es nicht wieder an einzelnen Stellen der nache Folgeboden zu Tage kommt. Die mittlere Schneehöhe beträgt nach dem Vorksteher 10 Zentimeter. Die mittlere Schneehöhe beträgt nach dem Vorksteher 10 Zentimeter. Die mittlere Schneehöhe beträgt nach dem Vorksteher 10 Zentimeter.